

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Solbad Hall in Tirol ehrte seine junge Mitbürgerin Olga Pall, die Siegerin im Abfahrtslauf in Grenoble. Olga erhielt einen Ring als Zeichen der Verbundenheit, eine Eigentumswohnung wurde ihr angeboten, und die Nachbargemeinde Innsbruck wollte ihr einen Baugrund verschreiben. Den Ring behielt die Sportlerin, die Eigentumswohnung und den Baugrund aber lehnte sie ab. Vater Pall kommentierte: «Auf diese Medaille soll nicht der leiseste Schatten einer Nutznießung fallen. Sie braucht keine Belohnung, denn sie ist Lohn genug.» Man könnte meinen, Familie Pall hätte selbst Vermögen – nein, es sind einfache Leute. Die Palls sind nur reich, wenn man ihre Haltung auf die Waagschale legt.

*

Ein Lebensmittelhändler aus Southampton bekam zusammen mit seinem Bausparbuch von der Bank eine Zahlungsanweisung auf eine Million Pfund. Er klärte den Irrtum auf: ein Buchhalter hatte zwei Namen verwechselt. Dazu bemerkte die Kasse: «Der Mann hätte das Geld abheben und verschwinden können.» Als Belohnung bekam der Händler die Portoauslagen von einigen Pennies ersetzt.

*

Ein Millionär aus Hollywood verteilte von seinem Auto aus wahllos 20-Dollar-Scheine. Er hatte festgestellt, daß er eigentlich zu viel Geld besäße.

*

An einem Grenzübergang an der bayrisch-tschechischen Grenze, der meistens für Lastfuhrwerke mit Holztransporten benutzt wird, herrschte der an den Berührungs punkten zwischen demokratischen und kommunistischen Staaten übliche kalte und unfreundliche Ton. So ging es jahrelang, bis kürzlich die deutschen Zöllner in ihrer Freizeit eine Holzbank anfertigten, damit die wartenden Fuhrleute während der Abfertigung sitzen kön-



nen. Am nächsten Tag kamen die tschechischen Zöllner mit einem Topf grüner Oelfarbe und strichen die Bank schön an. Seither ist das Eis gebrochen und die Nachbarn sitzen häufig kollegial nebeneinander. Ob sie je etwas von der Kappeler Milchsuppe gehört haben?!

*

Ein Polizist in Springfield, Ohio, steckte einen Strafzettel unter den Scheibenwischer eines falsch parkierten Wagens. Da es sich um das Auto seines Vaters handelte, schrieb er die Worte dazu: «Sorry, dad.» (Tut mir leid, Vati.)

*

Als bei Orrville, Ohio, ein Güterzug entgleiste, zeigten sich die Einwohner hilfsbereit wie nie zuvor. Sie strömten in solchen Scharen

herbei, um sich an den Aufräumungsarbeiten zu beteiligen, daß die Polizei die freiwilligen Helfer vertreiben mußte. Der Grund der allgemeinen Hilfsbereitschaft: der Güterzug hatte Whiskykisten geladen.

*

Die Soldaten der amerikanischen Panzerdivision in Hanau vernahmen die frohe Kunde, daß ab so-

fort die Grußpflicht entfällt, falls sich «GI» und Vorgesetzter im Adamskostüm begegnen. General Glenn C. Long erließ diese Verordnung, nachdem er die divisions eigene Sauna betreten und sich dort einem ebenfalls blutten Soldaten gegenüber gesehen hatte, der stramm stand und ihm den militärischen Gruß entbot. General Long erzählte später im Offiziersclub: «Das sah umwerfend komisch aus...» TR

Die Hippies

tun lieber Blümlein streuen als Schnee schaufeln. Und damit sind sie nicht allein! Blümlein streuen war schon immer beliebt. Und darum sind auch auf schönen Orientteppichen viele Blumen in prachtvollen Zeichnungen verstreut. Und schönste Orientteppiche sind nicht verstreut, sondern gesammelt, bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich.

sansilla
Medizinisches Mund- und Gurgelwasser
für unser Klima

Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kurpackung und Probepackung in Apoth. u. Drog. Machen Sie einen Versuch.

VALVISKA

Saas-Fee

ZERMATT

WALLIS

VERBIER

LEUKERBAD

Montana
Vermala

Crans

Höchste Zeit für Ferien in der Schweiz